

## «Schweizerische Nordostbahn – Beschwerdebuch der Station Dietikon»

Ein Einblick in die «schriftlichen Klagen des Publikums über das  
Dienstpersonal oder den Bahndienst» in der Zeit von 1876 bis 1929



Das «Beschwerdebuch» (links) lag offensichtlich mehrere Jahrzehnte lang im Stationsgebäude des alten Bahnhofes Dietikon auf (unten, Foto von ca. 1920). So konnten Leute, die unzufrieden mit der Bahn waren, sich jederzeit schriftlich darin über allfällig erlittene Unannehmlichkeiten beschweren. (ArOMD: VRK 400529 und VRK 6.2 / 582).



Sammelobjekt des Ortsmuseums Dietikon, Inventar-Nr.: VRK 400529

Transkribiert von Regula Stauber, 26. März 2024

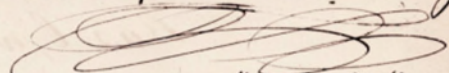


1876 Okt. 26

1  
Ein Bahnangestellter erlaubt sich gegen  
einen Fremden die Aeusserungen von  
Mistreden zu gebrauchen:

Auskunft zu erholen

bei Albert Zuberbühler jun.



phys. Werkstätte

Zürich.

PS Nummer des betr. Angestellten war  
No. 51.

Von der Direction behandelt am 1. November 1876

[Seite] 1

1876 Okt. 20

Ein Bahnangestellter erlaubt sich gegen  
einen Fremden die Aeusserungen von  
Mistreden zu gebrauchen.

Auskunft zu erholen

bei Albert Zuberbühler jun.

phys. Werkstätte

Zürich

PS: Nummer des betr. Angestellten war No.51

Von der Direction behandelt am 1. November 1876

31 Juillet 1879.

Bezahlt unter Protest 90<sup>cts</sup> für  
 Fahrt II. Classe von Baden nach  
 Dietikon und weitere 90<sup>cts</sup> für  
 Rückfahrt auf gleicher Strecke.  
 Hatte I. Classe Billet Paris-  
 Baden und stieg in 5.25 Zug  
 Basel, wo das B. dem Conducteur  
 vorwies. Im Boezberg schlief ein  
und wurde vom Conducteur in  
Baden aufgeweckt als der Zug  
die Station verliess. Auf dem  
 ganzen Wege von Basel wurde  
 in meinem Wagen die Station  
 nur ein oder zweimal ausge-  
 rufen und der Conducteur er-  
 mangelte ebenfalls ein Stück  
 meines Billets wegzulösen,  
das entweder in Brugg oder  
Turgi hätte abgelöst werden  
sollen.

Exped. d. 1<sup>ten</sup> Aug.  
 1879.  
 Erledigt d. 15<sup>ten</sup> VIII / 79

*Ad. Arbenz*

[Seite] 2

31. Juillet 1879

Bezahlt unter Protest 90<sup>cts</sup> für  
 Fahrt II. Classe von Baden nach Dietikon und weitere 90<sup>cts</sup> für  
 Rückfahrt auf gleicher Strecke. -  
 Hatte I. Classe Billet Paris - Baden und stieg in 5.25 Zug  
 Basel, wo [ich] das Billet dem Conducteur  
 vorwies. Im Boezberg schlief [ich] ein  
und wurde vom Conducteur in  
Baden aufgeweckt als der Zug  
die Station verliess. Auf dem  
 ganzen Wege von Basel wurde in meinem Wagen die Station  
 nur ein oder zweimal ausge-  
 rufen und der Conducteur er-  
 mangelte ebenfalls ein Stück  
 meines Billets weg zu lösen,  
das entweder in Brugg oder  
Turgi hätte abgelöst werden  
sollen.

Ad. Arbenz

Exped. d. 1<sup>ten</sup> August  
1879

Erledigt d. 15<sup>ten</sup> VIII / 1879



29 Dec. / 92

(30)

Ich beschwere mich gegen den <sup>resp. Zugführer</sup> <sup>3</sup>  
 Conductor des Zuges 1.35 ab Zürich  
 wegen misslich gelüftetem  
 Coupée III. Classe, wodurch ich  
 veranlasst wurde im  
 Einverständnis sämtlicher  
 Mitreisenden (wofür Zeug[en])  
 das Fenster zu öffnen u.  
 bis Dietikon offen zu lassen.  
 Wenn Beschwerde ist aus  
 dem Grunde niedergeschrieben  
 weil mich der Zugführer  
 ohne Veranlassung eines  
 Mitreisenden zwingen wollte  
 das Fenster zu schliessen.

Wärme im Wagen bei offenem  
 Fenster 12° R. H. Meise  
 Wohlen [?]

Wenn Gegenbeschwerde  
 eingereicht ist obiges an  
 die bez. Behörde einzureichen  
 andernfalls zu fouti[er]en<sup>2</sup>.

Expediert den 30 Dec  
 92

[Seite] 3

29. Dec. 1892

Ich beschwere mich gegen den  
 Conductor, resp. Zugführer des Zuges 1.35 ab Zürich  
 wegen misslich gelüftetem  
 Coupée III. Classe, wodurch ich  
 veranlasst wurde im  
 Einverständnis sämtlicher  
 Mitreisenden (wofür Zeug[en])  
 das Fenster zu öffnen u.  
 bis Dietikon offen zu lassen.

Meine Beschwerde ist aus  
 dem Grunde niedergeschrieben  
 weil mich der Zugführer  
 ohne Veranlassung eines  
 Mitreisenden zwingen wollte  
 das Fenster zu schliessen.

Wärme im Wagen bei offenem  
 Fenster 12 R. [Réaumur-Grad]<sup>1</sup>

H. Meise  
 Wohlen [?]

Wenn Gegenbeschwerde  
 eingereicht ist obiges an  
 die bez. Behörde einzureichen  
 andernfalls zu fouti[er]en<sup>2</sup>.

Expediert den 30. Dec. 1892.

<sup>1</sup> Réaumur-Grad = veraltete Masseinheit zur Messung der Temperatur, später abgelöst durch die Celsius-Skala.  
<sup>2</sup> foutieren = absichtlich nicht beachten, ignorieren.

4  
Fridolin Bossler beschwert sich  
dass er mit 5.10 Zug von Zurich  
ein [Eifach?] [Bilet?] gekauft an dem  
Schalter das der Kundor [Kondukteur] mi[e]  
so zu Rück gezogen...  
(zu Rück gezogen)

[Seite] 4

Fridolin Bossler beschwert sich  
dass er mit 5.10 Zug von Zurich  
ein [Eifach?] [Bilet?] gekauft an dem  
Schalter das der Kundor [Kondukteur] mi[e]  
so zu Rück gezogen...



24 Dez. 1894

5  
Ein Billet gelöst in Zürich nach Bonstetten  
gieng nun leider in Aarau Zug  
statt in Luzerner. Kontiktör besah  
nun das Billet, sagte kein Wort  
kupierte es und liess mich fahren bis  
nach Dietikon ... da gab ich ihm noch 50 Cent.  
Er wollte mir ein Taxierschein geben  
für ein Billet wied[er] ret[o]ur nach Zürich  
aber behielt das Geld und der Zug fuhr  
fort.

Paulina Blatter

Balgrist

Hirslanden

N 13 Forchstrasse

Expédiert 25. XII. 1894

[Seite] 5

24. Dez. 1894

Ein Billet gelöst in Zürich nach Bonstetten  
gieng nun leider in Aarau Zug  
statt in Luzerner. Kontiktör besah  
nun das Billet, sagte kein Wort  
kupierte es und liess mich fahren bis  
nach Dietikon ... da gab ich ihm noch 50 Cent.  
Er wollte mir ein Taxierschein geben  
für ein Billet wied[er] ret[o]ur nach Zürich  
aber behielt das Geld und der Zug fuhr  
fort.

Paulina Blatter  
Balgrist  
Hirslanden  
N. 13 Forchstrasse

Expédiert 25. XII. 1894

6

19 Juli

Bin in Altstetten eingestiegen  
 5 Uhr 26 etc. habe ein Retour  
 Billet genommen Winterthur  
 Retour. In Oerlikon fragte  
 ich den Kontokeur ob ich der  
 Zug Verbindung habe nach  
 Altstetten. Er sagte mir ja ich  
 könne nun sitzen bleiben.  
 Im Bahnhof Zürich fragte  
 ich ihn noch einmal. Er sagte  
 mir ich solle nur sitzen bleiben  
 und bin somit nach Dietikon  
 gekommen. Ich kann[n] für dieses  
 Beweis leisten.

H. Appenzeller  
 zum Caffé Central  
 Höngg

[Seite] 6

19. Juli

Bin in Altstetten eingestiegen  
 5 Uhr 26 M[orgens] habe ein Retour  
 Billet genommen Winterthur  
 Retour. In Oerlikon fragte  
 ich den Kontokeur [Kondukteur?] ob ich der  
 Zug Verbindung habe nach  
 Altstetten. Er sagte mir ja ich  
 könne nun sitzen bleiben.  
 Im Bahnhof Zürich fragte  
 ich ihn noch einmal. Er sagte  
 mir ich solle nur sitzen bleiben  
 und bin somit nach Dietikon  
 gekommen. Ich kann[n] für dieses  
 Beweis leisten.

H. Appenzeller  
 zum Caffé Central  
 Höngg



Am  
19. Mai 96  
Copie  
eingesandt  
Koch

Zürich den 18. Mai 1896. 7  
Titl.

Herr Kondukteur Eisele [?] 165  
in Bas  
wünsche eine Fahrt, im Verlauf der  
heutigen Mittags versprochen hat anstatt  
wie mein Billet lautet Zürich  
Dietikon Retour No. 0138  
mit Zug 22. ohne weiteres  
1.-2. od 3. Cl. zu nehmen respectif  
in dorthen platzieren zu können.  
Wir[k]lich hatte ich 1. Klasse genommen  
bei der Kontrol[l]e von Zürich wirft  
mich Cond. Eisele wegen einem  
höheren Herrn in die 2. Klasse  
nachher in die 3. Klasse  
wo ich und eine sehr gut bekannte  
Persönlichkeit natürlich in  
schiefe Lagen gestellte  
wurde und hiemit Condukteur  
Eisele [...?] muss.  
Zeichnet hiemit  
J. Breitschmid, Zurlindenstrasse 5,  
Zürich

Billet war vollständig

[Seite] 7

Zürich den 18 Mai 1896

Titl.  
Herr Kondukteur Eisele [?] 165  
welcher mir heute im Verlaufe des  
heutigen Mittags versprochen hat anstatt  
wie mein Billet lautet Zürich  
Dietikon Retour No. 0138  
mit Zug 22. ohne weiteres  
1.-2. oder 3. Cl. zu nehmen respectif  
in dorthen platzieren zu können.  
Wir[k]lich hatte ich 1. Klasse genommen  
bei der Kontrol[l]e von Zürich wirft  
mich Cond. Eisele wegen einem  
höheren Herrn in die 2. Klasse  
nachher in die 3. Klasse  
wo ich und eine sehr gut bekannte  
Persönlichkeit natürlich in  
schiefe Lagen gestellte  
wurde und hiemit Condukteur  
Eisele [...?] muss.  
Zeichnet hiemit  
J. Breitschmid, Zurlindenstrasse 5,  
Zürich

Mein gelöstes Billet war vollständig.

den 19. Mai 1896  
Copie eingesandt.  
[?]



8  
Dezember  
9

Reg. N = gut

Ich beschwerde mich hiemit, das der <sup>Morgens</sup> Arbeiterzug  
Brugg - Zürich am 9. Dezember in Dietikon  
2 Minuten zu früh abgegangen ist, und  
daß ich deshalb zwei Stund Abzug habe  
80 Rp. Ich verlange die Entschädigung  
von diesem Betrag. Ich bin Arbeiter  
in der Wagenwerkstatt bei der N.O.B.  
in Zürich. Ich stelle Zeugen zur Verfügung

Niklaus Sturzenegger  
Dietikon.

[Seite] 8

Dezember 9.

Ich beschwerde mich hiemit, dass der Morgens Arbeiterzug  
Brugg - Zürich am 9. Dezember in Dietikon  
2 Minuten zu früh abgegangen ist, und  
dass ich deshalb zwei Stund Abzug habe  
80 Rp. Ich verlange die Entschädigung  
von diesem Betrag. Ich bin Arbeiter  
in der Wagenwerkstatt bei der N.O.B.  
in Zürich. Ich stelle Zeugen zur Verfügung.

Niklaus Sturzenegger  
Dietikon

Reg. N = gut

Vom Reklamanten selbst gestrichen

Dietikon  
21 II 97

Ich klagte mich auf dass in  
Station Dietikon mich nicht gerufen  
wurde u. K. auf Billiet mich  
nicht in der Besetzung war. Der  
betr. Condukteur wird wissen  
was er ist.

~~Carl Strasser~~  
Zürich III  
Stationsstrasse  
No. 33

Der Vorstand der Bahn, Laufzettel  
III. Classe Dietikon - Zug No. 252, gültig  
bis 15. April 1897 reklamiert hiemit  
ein Fuhrwerk um nach Zug zu  
gelangen. Die Reklamation erfolgte  
um 11 Uhr 50 Min. vormittags.  
Der Vorstand erklärte, mir kein  
Fuhrwerk anweisen zu können,  
weshalb ich selbst eines besorgen  
muss, und hiemit die hieraus  
entstehenden Kosten zu Lasten  
der N.O.B. notiere.

Dietikon den 13. März 1897.  
F. Strasser Ingenieur

Copie am 13. III 97

[Seite] 9

Ich beschwerde mich dass in  
Station Dietikon nicht gerufen  
wurde u. [?] Billiet nicht  
mehr in m. Besitze [?] war. Der  
betr. Condukteur wird wissen  
wie es ist.  
Carl Strasser [?]  
Zürich III  
Stationsstr. No. 33

Vom Reklamanten selbst gestrichen.  
Dietikon, 21.2.97

Der Unterzeichnete, Besitzer  
von einem Abonnement  
III. Classe Dietikon - Zug, No 252, gültig  
bis 15. April 1897 reklamiert hiemit  
ein Fuhrwerk um nach Zug zu  
gelangen. Die Reklamation er-  
folgte 11 Uhr 50 Min. vormittags.  
Der Vorstand erklärte, mir kein  
Fuhrwerk anweisen zu können,  
weshalb ich selbst eines besorgen  
muss, und hiemit die hieraus  
entstehenden Kosten zu Lasten  
der N.O.B. notiere.

Dietikon den 13. März. 1897  
F. Strasser Ingenieur

Copie am 13. März 1897



Abstand genommen. Krauer

Dietikon  
28. V 97

Von Dietikon zu fahren. Im Wagen  
 musste ich des üblen Geruches wegen  
 ein Fenster öffnen, dasselbe ging  
 ein Stück weit gut hinunter, nachher  
 musste ich Kraft anwenden um  
 es weiter zu bringen, plötzlich  
 gab es nach und klirrte auf den  
 Boden stossend zusammen. Zur  
 Bezahlung der Scheibe angehalten,  
 erklärte ich, dieses nicht zu thun, da  
 der Grund hiefür in dem un-  
 regelmässigen Gange des Fensters  
 liege; denn vorschrittgemäss müssen  
 Thüren, Fenster ectr. in gutem  
 Zustande sein, so dass sie von  
 den Passagieren leicht gehandhabt  
 werden können.  
 F. Strasser Ingenieur  
 Höschgasse 32  
 Zürich

Dietikon den 28. Mai 1897

P. S.

F. Strasser  
Ingenieur

Der Eintrag im  
 hiesigen Beschwerdebuch  
 erfolgt deshalb, weil  
 nach der Erklärung der Tit.  
 Bahnhofinspektion Zürich dort nicht mehr Zeit hiefür  
 war.  
 Obiger

[Seite] 10

Der Unterzeichnete stieg heute  
 5 Uhr Morgens in den Zug um  
 nach Dietikon zu fahren. Im Wagen  
 musste ich des üblen Geruches wegen  
 ein Fenster öffnen, dasselbe ging  
 ein Stück weit gut hinunter, nachher  
 musste ich Kraft anwenden um  
 es weiter zu bringen, plötzlich  
 gab es nach und klirrte auf den  
 Boden stossend zusammen. Zur  
 Bezahlung der Scheibe angehalten,  
 erklärte ich, dieses nicht zu thun, da  
 der Grund hiefür in dem un-  
 regelmässigen Gange des Fensters  
 liege; denn vorschrittgemäss müssen  
 Thüren, Fenster ectr. in gutem  
 Zustande sein, so dass sie von  
 den Passagieren leicht gehandhabt  
 werden können.  
 F. Strasser Ingenieur  
 Höschgasse 32  
 Zürich

Dietikon den 28. Mai 1897

P.S.

Der Eintrag im  
 hiesigen Beschwerdebuch  
 erfolgt deshalb, weil  
 nach der Erklärung der Tit.  
 Bahnhofinspektion Zürich dort nicht mehr Zeit hiefür  
 war.  
 Obiger



Das Meistgeschickte ist Samstag  
 den 5. Juni Mittags mit dem Zug 46  
 von Zürich nach Dietikon gefahren. Als ich in  
 Zürich eingestiegen war, betrug die Wärme  
 im Morgen 24 Grad Réaumur<sup>3</sup>; in Folge dessen  
 öffnete ich die hintere Wagenthüre um  
 mehr frische Luft zu haben, sofort schloss  
 der Conducteur Stierli den Wagen zu, bald  
 darauf öffnete ein anderer Passagier die  
 Thüre wieder, Stierli kam wieder und  
 schloss den Wagen mit dem Schlüssel ab.  
 Ich wollte der Hitze wegen sofort hinaus,  
 wurde aber von Stierli, der auf dem  
 Perron stand nur verhöhnt und musste,  
 weil ich nicht öffnen konnte im Wagen  
 bleiben. Bisher wusste ich, dass nur  
 Viehwagen auf diese Art geschlossen  
 werden, nicht aber Personenwagen.  
 Ich ersuche deshalb um bessere Behandlung  
 von Seite des Zugpersonals, ebenso  
 um mehr Aufmerksamkeit resp.  
 Beobachtung der Vorschrift betreff. des  
 Rauchen in den Coupé für Nichtraucher,  
 denn der gleiche Conducteur Stierli geht acht-  
 los an solchen Rauchern vorbei, die zum  
 Hohne die rauchende Cigarre im Munde  
 behalten in den Coupé für Nichtraucher.  
 Obige Pflichtverletzung habe ich dem  
 den Zug begleitenden Zugführer mit-  
 getheilt.

Dietikon den 8. Juli 1897  
 F. Strasser, Ing.

Abschrift genommen

Dietikon  
10. Juni 1897

F. Strasser  
Zugführer

[Seite] 11

Der Unterzeichnete ist Samstag  
 den 5. Juni Mittags mit dem Zug 46  
 von Zürich nach Dietikon gefahren. Als ich in  
 Zürich eingestiegen war, betrug die Wärme  
 im Morgen 24 Grad Réaumur<sup>3</sup>; in Folge dessen  
 öffnete ich die hintere Wagenthüre um  
 mehr frische Luft zu haben, sofort schloss  
 der Conducteur Stierli den Wagen zu, bald  
 darauf öffnete ein anderer Passagier die  
 Thüre wieder, Stierli kam wieder und  
 schloss den Wagen mit dem Schlüssel ab.  
 Ich wollte der Hitze wegen sofort hinaus,  
 wurde aber von Stierli, der auf dem  
 Perron stand nur verhöhnt und musste,  
 weil ich nicht öffnen konnte im Wagen  
 bleiben. Bisher wusste ich, dass nur  
 Viehwagen auf diese Art geschlossen  
 werden, nicht aber Personenwagen.  
 Ich ersuche deshalb um bessere Behandlung  
 von Seite des Zugpersonals, ebenso  
 um mehr Aufmerksamkeit resp.  
 Beobachtung der Vorschrift betreff. des  
 Rauchen in den Coupé für Nichtraucher,  
 denn der gleiche Conducteur Stierli geht acht-  
 los an solchen Rauchern vorbei, die zum  
 Hohne die rauchende Cigarre im Munde  
 behalten in den Coupé für Nichtraucher.  
 Obige Pflichtverletzung habe ich dem  
 den Zug begleitenden Zugführer mit-  
 getheilt.

Dietikon den 8. Juli 1897  
 F. Strasser, Ing.

Abschrift genommen, Dietikon 10. Juni 1897

<sup>3</sup> Réaumur-Grad = veraltete Masseinheit zur Messung der Temperatur, später abgelöst durch die Celsius-Skala.



Abschrift genommen  
Brunner

Dietikon  
24 V 99.

Mai 24.

Rud. v. B. lie  
von Gossau Kt. Zürich das  
es dem Zugführer Weis

1/2 von Gossau setzen für  
Schrift ab zu dem <sup>ersten</sup> Ausgange

Dem Zugführer Weis klage ich

An.

[Seite] 12

Mai 24.

Rudolf Bemie  
von Gossau Kt. Zürich, dass  
er dem Zugführer Weis  
[?] geben habe, der  
bestritten aber diese Ausgabe  
Der Zugführer Weis klage ich  
an.

Abschrift genommen  
Brunner  
Dietikon 24. Mai 1899

Unterzeichneter beschwert sich  
 wegen Unfall verursacht durch anfahren  
 des Zuges bevor ich auszusteigen Gelegenheit  
 hatte sodass ich genötigt war abzuspringen  
 od. nach Baden zu fahren wodurch ich die  
 rechte Hand stauchte passiert den 1. Januar  
 mit Zug 11.40 ab Zürich nach Dietikon  
 so lange Entschädigung für  
 ärztliche Behandlung und Arbeitsunfähig-  
 keit.

Casp. Wiederkehr  
 Gärtner  
 Dietikon.

Januar d. J. 1904.

Abschrift genommen.  
 Erledigt  
 Roth

[Seite] 13

Unterzeichneter beschwert sich  
 wegen Unfall verursacht durch anfahren  
 des Zuges bevor ich auszusteigen Gelegenheit  
 hatte sodass ich genötigt war abzuspringen  
 od. nach Baden zu fahren wodurch ich die  
 rechte Hand stauchte passiert den 1. Januar  
 mit Zug 11.40 ab Zürich nach Dietikon

Verlange Entschädigung für  
 ärztliche Behandlung und Arbeitsunfähig-  
 keit

Casp. Wiederkehr  
 Gärtner  
 Dietikon

Januar d. 2. 1904

Abschrift genommen  
 Roth

Erledigt



Heute d. 20. Sept. 03 hatte der von Bremgarten kommende Zug, der 7<sup>h</sup> 18 in Dietikon ankommen sollte, soviel Verspätung, dass der korrespondierende S. B. B. Zug den Anschluss nicht abwartete. Der verfehlte Anschluss scheint auf Missverständnis oder ungenügender Angabe seitens der Bremgarten-Dietikon-Bahn zu beruhen, trotzdem die Passagiere in Berikon-Widen versichert wurden, dass der Anschluss in Dietikon stattfinden könne.

Die Beschwerdeführenden ersuchen die zuständigen Behörden um Abhilfe und Bericht an die Unterzeichneten.

Dietikon, d. 20. Sept. 1903, abts. 8 $\frac{1}{2}$  u.

Ferd. Hoppeler, Glorinstr. 60, Zürich  
 Hans Vaterlaus, Dufourstr. 7, Zürich  
 Emilie Vaterlaus, " " "  
 Paul Hoppeler, Gloriestrasse 60, Zürich  
 Frau Neithardt, Zollikon  
 u. Töchterchen  
 Anna Hoppeler, Zürich  
 Edwin Bär etc. etc. G. Meier, Bäckermeister  
 Drahtzugstr. Zürich V.  
 Heinrich Weissenbach,  
 Maschinenfabrik  
 Dietikon

H. Grendelmeier, Zürich  
 Eduard Grendelmeier, Zürich, Klostbachstrasse 394  
 und 3 Kinder.

Heute d. 20. Sept. 03 hatte der von Bremgarten kommende Zug, der 7 Uhr 18 in Dietikon ankommen sollte, soviel Verspätung, dass der korrespondierende S. B. B. Zug den Anschluss nicht abwartete. Der verfehlte Anschluss scheint auf Missverständnis oder ungenügender Angabe seitens der Bremgarten-Dietikon-Bahn zu beruhen, trotzdem die Passagiere in Berikon-Widen versichert wurden, dass der Anschluss in Dietikon stattfinden könne.

Die Beschwerdeführenden ersuchen die zuständigen Behörden um Abhilfe und Bericht an die Unterzeichneten.

Dietikon, d. 20. Sept. 1903, a. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

Ferd. Hoppeler, Gloristr. 60, Zürich V.  
 Hans Vaterlaus, Dufourstr. 7, Zürich  
 Emilie Vaterlaus  
 Paul Hoppeler, Gloriestrasse 60, Zürich  
 Frau Neithardt, Zollikon  
 u. Töchterchen  
 Anna Hoppeler, Zürich  
 Edwin Bär etc. etc. G. Meier, Bäckermeister  
 Drahtzugstr. Zürich V.  
 Heinrich Weissenbach, Maschinenfabrik Oerlikon  
 Dlle. Grendelmeier, Zürich  
 Eduard Grendelmeier, Zürich, Klostbachstrasse 394  
 und 3 Kinder

Johanna Vaterlaus, Dufourstr. 71 Zürich I 15

Martha Widmer, Klossbachstr. 67 Zürich V

Hedwig Widmer  
Robert Wild Zürich II

NB. Eine grössere Zahl Passagiere wartete  
den 9. 12 von Dietikon abgehenden Zug  
nicht ab, sondern reiste per Tram nach Zürich.

Huwylers 5 Personen, Bäckerstr. Nr. III

23. Decbr. 1904.

In ungeheiztem Wagen II Classe  
No. 4274 mit elender Petrolbeleuchtung  
gefahren! - Pfarrer Pflüger vor! -

1932

G. Stamm  
Director

[Seite] 15

[Fortsetzung von Seite 14]

Johanna Vaterlaus, Dufourstrasse 71, Zürich V.

Martha Widmer, Klossbachstr. 67, Zürich V.

Hedwig Widmer " "

Robert Wild Zürich II.

NB. Eine grössere Zahl Passagiere wartete  
den 9 Uhr 12 von Dietikon abgehenden Zug  
nicht ab, sondern reiste per Tram nach Zürich.

Huwylers 5 Personen, Bäckerstr. Zürich III

23. Decbr. 1904

In ungeheiztem Wagen II. Classe

No. 4274 mit elender Petrolbeleuchtung

gefahren! - Pfarrer Pflüger vor! - -

G. Stamm, Director<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Gustav Stamm, ab 1892 Direktor der Weberei Boller / Syz in Dietikon (siehe auch Eintrag Seite 22-23).



Dietikon, Februar den 26. 1907.

Heute morgens um 8 Uhr  
wurden von Unterzeichnetem in Langenthal  
zwei Kälber nach Bestimmungsort Station  
Dietikon eingeladen.

Nur durch vorherige Zusicherung  
vom Stationsvorstand - Stellvertreter in  
Langenthal vom Abend um 8 Uhr des 25. 2. 07  
das genannte Kälber um 12 Uhr mittags des 26. 2. 07  
auf Station Dietikon ankämen, wurden  
solche gewöhnliche Fracht spediert.

Die Kälber sind nun erst mit  
Zug 4037, abends 7 Uhr in Dietikon  
angekommen in kaltem Wagen.

Angeichts dieser Tatsache, dass die  
Kälber durch den verzögerten Transport  
unverhehlt Schaden leiden werden  
mache ich die Bahnverwaltung für  
solchen eventuellen sich einstellenden  
Schaden verantwortlich.

Paul Siegenthaler,  
in  
Bergdietikon

[Seite] 16

Dietikon, Februar den 26. 1907

Heute morgens um 8 Uhr  
wurde von Unterzeichnetem in Langenthal  
zwei Kälber nach Bestimmungsort Station  
Dietikon eingeladen.

Nur durch vorherige Zusicherung  
vom Stationsvorstand-Stellvertreter in  
Langenthal vom Abend um 8 Uhr des 25. 2. 07  
dass genannte Kälber um 12 Uhr 18 mittags des 26. 2. 07  
auf Station Dietikon ankämen, wurden  
solche gewöhnliche Fracht spediert.

Die Kälber sind nun erst mit  
Zug 4037 abends 7 Uhr in Dietikon  
angekommen in kaltem Wagen.

Angeichts dieser Tatsache, dass die  
Kälber durch den verzögerten Transport  
unverhehlt Schaden leiden werden  
mache ich die Bahnverwaltung für solchen eventuellen sich einstellenden  
Schaden verantwortlich.

Paul Siegenthaler  
in  
Bergdietikon

Abschrift am 27. 2. 07 eingesandt.  
Hauser

Abschrift am 27/II 07 eingesandt  
Hauser



Copie am 28. IV. eingesandt  
Rapp. No. 58 dem 28. IV. an Betr. Chef.

Dietikon. 26. April 1917. 17

Heute betrat ich um 6.05 Abends den Perron V in Zürich ein Zug stand links war nach Genf adressiert ich ging dem Perron entlang und bis ich den Zug der rechts stand erreichte und fragte den am Zuge stehenden (beim letzten Wagen) Bahnbeamten führt der Zug nach Baden?

Antwort. Si müend no echli warte wänd si uf Bade?

Nein uf Dietikon; was meine Antwort.

Darauf wurde mir erwidert Sie chönit mit dem Zug (zeigte auf den Schnellzug links) fahren. Sie chönit glinner hi. Auf diese Auskunft bestieg ich den Zug, fuhr nach Baden und mit dem nächsten Zug nach Dietikon, wo ich 7.18 ankam. Diese Extratour kostet mich 1 Fr.30 cts. welche ich hiemit zurückverlange da diese Kosten durch falsche Angabe des diensttuenden Bahnbeamten entstanden sind.

Beweis = Eid.

Gottfried Kaiser  
- Pyrmont  
Waldeck Deutschland

[Seite] 17

Dietikon, 26. April 1907

Heute betrat ich um 6.05 Abends den Perron V in Zürich ein Zug stand links war nach Genf adressiert ich ging dem Perron entlang und bis ich den Zug der rechts stand erreichte und fragte den am Zuge stehenden (beim letzten Wagen) Bahnbeamten führt der Zug nach Baden?

Antwort: Sie müend no echli warte Wänd sie uf Bade?

Nein uf Dietikon, war meine Antwort.

Darauf wurde mir erwidert Sie chönit mit dem Zug (zeigte auf den Schnellzug links) fahren. Sie chönit glinner hi. Auf diese Auskunft bestieg ich den Zug, fuhr nach Baden und mit dem nächsten Zug nach Dietikon, wo ich 7.18 ankam. Diese Extratour kostet mich 1 Fr.30 cts. welche ich hiemit zurückverlange da diese Kosten durch falsche Angabe des diensttuenden Bahnbeamten entstanden sind.

Beweis = Eid.

Adr.  
Gottfried Kaiser  
Pyrmont  
Waldeck Deutschland

Copie am 28.IV. eingesandt  
Rapp. No. 58 dem 28.IV. an Betr. Chef.



Dietikon, den 23 März 1909.

Heute Vormittag, d. 11 Uhr, sind wir auf  
Station Dietikon am Hülfsdünger aus-  
laden unter dieser Zeit wird der Waggon  
fort geschoben, ohne irtdelwelcher Art uns  
mit zu teil u. dadurch ich u. mein  
Pferd fort gerissen wird wo durch ich  
vom Waggon erfasst wird u. eine Kopf  
Wunde u. ein Zahn halb weg habe u.  
unter vielen Zeugen dieser Vorfall statt  
fand

M. Müller Landwirt

Rapp. 25 R. d. 24. dies an Betr. Chef.

[Seite] 18

Dietikon den 23. März 1909

Heute Vormittag [?] 11 Uhr, sind wir auf  
Station Dietikon am Hülfsdünger aus-  
laden unter dieser Zeit wird der Waggon  
fort geschoben ohne [irdetwelcher Art = irgendwelcher Art] uns  
mit zu teil u. dadurch ich u. mein  
Pferd fort gerissen wird wo durch ich  
vom Waggon erfasst wird u. eine Kopf  
Wunde u. ein Zahn halb weg habe u.  
unter vielen Zeugen dieser Vorfall statt  
fand.

M. Müller Landwirt

Rapp. 25 R. d. 24. dies an Betr. Chef

Dietikon Okt. 19  
3. Sep. 09

Der Zug 8<sup>27</sup> ab Baden ist  
früh in Baden eingefahren,  
glaubte ich hätte nicht mehr  
Zeit ein Billet am Schalter  
zu lösen nach Dietikon, hatte  
mich frühzeitig beim Schaffner  
gemeldet & ihm angezeigt dass  
ich kein Billet habe nach Dietikon  
er erwiderte das habe heute  
keinen Einfluss. Nachträglich  
musste ich dennoch 50 Cts  
Busse bezahlen & finde ich  
das absolut nicht als gerechtfertigt  
andernfalls hätte der Schaffner mir  
das ~~anzeigen~~ anzeigen sollen

T. Meier  
Dietikon

[Seite] 19

Dietikon 3. Okt. 09

Der Zug 8.27 ab Baden ist  
früh in Baden eingefahren,  
glaubte ich hätte nicht mehr  
Zeit ein Billet am Schalter  
zu lösen nach Dietikon, hatte  
mich frühzeitig beim Schaffner  
gemeldet u. ihm angezeigt, dass  
ich kein Billet habe nach Dietikon.  
Er erwiderte das habe heute  
keinen Einfluss. Nachträglich  
musste ich dennoch 50 Cts.  
Busse bezahlen u. finde ich  
das absolut nicht als gerechtfertigt  
andernfalls hätte der Schaffner mir  
das ~~anzeigen~~ anzeigen sollen.

T. Meier [?]  
Dietikon

Rapp. No. 886 dem 7. 10.09  
Kopie an Betriebschef eingesandt.

Rapp. No. 886 dem 7. 10.09

Kopie an Betriebschef eingesandt



Bayerische Staatsbahn 1.10.11.  
an  
Dietikon

Dietikon, 1. April. 1911.

Der Barrierendienst wird durch das Rangieren der Güterzüge so beeinträchtigt, dass der Unterzeichnete heute, abends vor fünf Uhr, fünf Minuten lang an der geschlossenen Barriere warten musste und den Zug 2035 nicht mehr erreichte, obwohl er 4.56 an der Barriere ankam. Es sollte beim Manövrieren von Seite des Zugpersonals etwas auf das Publikum Rücksicht genommen werden, insbesondere zu den Zeiten, wo Züge für den Personenverkehr fällig werden.

John Syz  
Z. Schanzengasse Zsch 1.

Dietikon 2. Oktober 1911

Habe ein Arbeiterabonnement Karte bestellt am 31. September morgens 6.15 ist aber durch Versehen nicht ausgestellt worden. Bin dann am 2. Oktober morgens 6.15 gekommen es zu holen und war nicht ausgestellt. Bin trotzdem mit dem Zug gefahren

[Seite] 20

Dietikon, 1. April 1911.

Der Barrierendienst wird durch das Rangieren der Güterzüge so beeinträchtigt, dass der Unterzeichnete heute, abends vor fünf Uhr, fünf Minuten lang an der geschlossenen Barriere warten musste und den Zug 2035 nicht mehr erreichte, obwohl er 4.56 an der Barriere ankam. Es sollte beim Manövrieren von Seite des Zugpersonals etwas auf das Publikum Rücksicht genommen werden, insbesondere zu den Zeiten, wo Züge für den Personenverkehr fällig werden.

John Syz<sup>5</sup>  
9, Schanzengasse, Zsch 1

Dietikon, 2. Oktober 1911

Habe ein Arbeiterabonnement Karte bestellt am 31. September morgens 6.15 ist aber durch Versehen nicht ausgestellt worden. Bin dann am 2. Oktober morgens 6.15 gekommen es zu holen und war nicht ausgestellt. Bin trotzdem mit dem Zug gefahren

<sup>5</sup> John Syz, ab 1890 Teilhaber der Weberei Boller / Syz in Dietikon.



Rapport No. 827 vom 3. Oktober an den  
Betr. Chef  
Zürich

21  
Zun Fofolova und nach  
1, 10 Fahrt zum Strafen zuflun  
was ich auf diesem Wege  
wieder zurückverlange da  
es ab meine Schuld nicht ist  
und der diensttuende Beamte  
es abends fand und mir die Karte  
ausstellte. Der diensttuende  
Beamte ist Herr Schellenberg.  
Bin auch nicht vom feinsten  
behandelt worden.  
Ich sagte ich möchte zum Nacht-  
essen dann gab man mir  
die Antwort man siehts  
mir an. Möchte Sie ersuchen  
mir das Geld zurück zu erstatten  
da ich es brauche denn will nicht  
durch ander Geld einbüßen.

Bestätigung soll beigefügt  
Nicolaus Stürmer  
Dietikon Schützengasse 924

[Seite] 21

[Fortsetzung von Seite 20]

ohne Fahrkarte und musste  
1.10 Fahrt und Strafe zahlen,  
was ich auf diesem Wege  
wieder zurückverlange da  
es meine Schuld nicht ist  
und der diensttuende Beamte  
es abends fand und mir die Karte  
ausstellte. Der Dienst tuende  
Beamte ist Herr Schellenberg.  
Bin auch nicht vom feinsten  
behandelt worden.  
Ich sagte ich möchte zum Nacht-  
essen dann gab man mir  
die Antwort man siehts  
mir an. Möchte Sie ersuchen  
mir das Geld zurück zu erstatten  
da ich es brauche denn will nicht  
durch ander Geld einbüßen.

Achtungsvoll zeichnet  
Nicolaus Stürmer, Schreiner  
Schützengasse 924  
Dietikon

Rapport No. 827 vom 3. Oktober an den  
Betr. Chef  
Zürich



Rapport N<sup>o</sup> 103 dem  
an.  
Betr. Chef III.

440 V

Dietikon den 9. Juni 1913.

Der Unterzeichnete beschwert sich dagegen dass der Bahnübergang Weingerstrasse durch den Güterzug N<sup>o</sup> 5725 eine starke halbe Stunde für Passanten wie Fuhrwerke gesperrt wird.

Bei einigermaßen gutem Willen sollte es möglich sein durch Auseinanderziehen wenigstens für Fussgänger Durchgang zu schaffen.

A. Weiss-Peter  
Fahrweid-Dietikon.

Dietikon 11. April 1915.

Gestern Abend 6<sup>03</sup> Uhr war ich mit meiner Kleinen die mich in der Fabrik abgeholt hatte beim untern Bahnübergang (Fabrikstrasse). Güterzug 5745 versperrte die Passage & ich verlangte Trennung des Zuges oder Vorfahren um wenige Wagen. Von einem Kondukteur wurde ich geradezu hoch ausgelacht. Meine Kleine & ich endlich 6<sup>14</sup> konnten wir passieren. Die Zustände an diesem Bahnübergang sind zeitweise

[Seite] 22

Dietikon den 9. Juni 1913

Der Unterzeichnete beschwert sich dagegen dass der Bahnübergang Weingerstrasse durch den Güterzug No. 5725 eine starke halbe Stunde für Passanten wie Fuhrwerke gesperrt wird.

Bei einigermaßen gutem Wetter sollte es möglich sein durch Auseinanderziehen wenigstens für Fussgänger Durchgang zu schaffen.

A. Weiss-Peter  
Fahrweid-Dietikon

Dietikon 11. April 1915

Gestern Abend 6.03 war ich mit meiner Kleinen die mich in der Fabrik abgeholt hatte beim untern Bahnübergang (Fabrikstrasse). Güterzug 5745 versperrte die Passage u. ich verlangte Trennung des Zuges oder Vorfahren um wenige Wagen. Von einem Kondukteur wurde ich geradezu ausgelacht. Meine Kleine & ich endlich 6.14 konnten wir passieren. Die Zustände an diesem Bahnübergang sind zeitweise

Rapport Nr. 191 dem 13. April 15.  
an Betr. Chef.

geradezu skandalös, oft müssen unsere Arbeiter  
bei allem Wetter 10 Minuten u. noch mehr warten &  
es wird Schreiber ds - wenn hier nicht gründlich  
Wandel geschaffen wird - Erhebungen anstellen & die  
Sache weiterleiten.

Eine Unterführung ist schon lange geplant & wäre  
bitter nötig, wohl viel nötiger als diejenige bei der  
J'rollindustrie A. G.

G. Stamm  
Director.

[Seite] 23

[Fortsetzung von Seite 22]

geradezu skandalös, oft müssen unsere Arbeiter  
bei allem Wetter 10 Minuten u. noch mehr warten u.  
es wird Schreiber ds [= der Unterzeichnete] - wenn hier nicht gründlich  
Wandel geschaffen wird - Erhebungen anstellen u. die  
Sache weiterleiten.

Eine Unterführung ist schon lange geplant u. wäre  
bitter nötig, wohl viel nötiger als diejenige bei der  
Baumwollindustrie A.G.

G. Stamm<sup>6</sup>  
Director

Rapport Nr. 191 dem 13. April 15  
an Betr. Chef.

<sup>6</sup> Gustav Stamm, ab 1892 Direktor der Weberei Boller / Syz in Dietikon (siehe auch Eintrag Seite 15).



18. Juli Beschwerden  
Gegen Wigenmann  
Weichenwarter, Dietikon

Hat sich heute Abend  
erlaubt bei Zwischemäts  
die ich gar nicht angegangen  
sind beim Passieren des  
Weininger Überganges  
am Ende, mich zu Boden  
zu drücken.

Er als Bahnbeamter  
hat jedenfalls schon lange  
etwas gegen mich,  
warum?

Ich behalte mir gütlich  
gerichtlich Schritte anordnen  
unter vollen Vorbehalt

Spörrli

Repp N. 516

Beschw.

18.7.1915

Dietikon

21. JUL 1915 V.

[Seite] 24

18. Juli 1915

Beschwerde  
gegen Wigenmann  
Weichenwarter, Dietikon

Hat sich heute Abend  
erlaubt bei Zwische[...?]  
die ihn gar nichts angegangen  
sind beim Passieren des  
Weininger Überganges  
am [?] mich zu Boden  
zu drücken.

Er als Bahnbeamter  
hat jedenfalls schon lange  
etwas gegen mich.  
Warum?

Ich behalte mir [?]  
gerichtliche Schritte [anord?]  
[unter... Vorbehalt?]  
[?] Spörrli

21. Mai 1922

Beschwerde

Die Unterzeichneten beschwerten sich über die fahrplanmässige Verbindung 2841 - 18<sup>10</sup> ab Dietikon heute ohne Abwarten der Passagiere von der Bremgarten Dietikon Bahn, die mit maximum 2 min Verspätung eintraf, wegfuhr.

Dipl Ing H. Fietz 152 Seefeldstr Zürich 8.

G. Wepfer Seestrasse 15. Zürich II.

A. Binder Bederstr. 106 Zürich II.

Schneebeli Henry Patissier Zürich I.

Burkhard-Isler, Dübendorf Grundstr.

Frau Walter Müller, Wädenswil

fil. E. Freimüller Zürich.



[Seite] 25

21. Mai 1922

Beschwerde

Die Unterzeichneten beschwerten sich dass die fahrplanmässige Verbindung 2841 - 18.10 ab Dietikon heute ohne Abwarten der Passagiere von der Bremgarten Dietikon Bahn, die mit maximum 2 Minuten Verspätung eintraf, wegfuhr.

Dipl. Ing. H. Fietz, 152 Seefeldstr. Zürich 8

G. Wepfer, Seestrasse 15. Zürich 2

A. Binder, Bederstr. 106 Zürich 2

Schneebeli Henry Patissier Zürich 1

Burkhard-Isler, Dübendorf Grundstr.

Frau Walter Müller, Wädenswil

Frl. E. Freimüller, Zürich



## Beschwerden

Im Zug 2296. habe dem Conducteur  
No. 1831. Beschwerde geführt wegen  
Heizung u. solcher ist mir pflegelhaft  
mir die Antwort begegnet ist das Prinzip  
dass sich Passagiere von solchen  
Linnenden anöden lassen müssen?

Dietikon  
15/10/27

J. Burchler.

Beschwerde

Zug 7.49 ab Dietikon fuhr  
am 31/1/29 um 8.02 ab. Heute  
am 1/2/29 fährt er um 7.55 erst  
ein, wird also, wenn noch manövriert  
werden soll, kaum vor 8 Uhr wegfahren.  
Die mehr oder weniger täglich sich  
wiederholende Verspätung bis zu 20 Minuten  
eines Abonnenten-Zuges, von dessen  
pünktlichem Eintreffen für viele Ange-  
stellte die Möglichkeit oder Unmöglichkeit

[Seite] 26

## Beschwerde

Im Zug 2296 habe dem Conducteur  
No. 1831 Beschwerde geführt wegen  
Heizung u. solcher ist mir pflegelhaft  
[?] Antwort begegnet. Ist das Prinzip  
dass sich Passagiere von solchen  
[Sürmenlen?] anöden lassen müssen?

Dietikon

15/10/27

J. Burchler

Beschwerde

Zug 7.49 ab Dietikon fuhr  
am 31/1/29 ab Dietikon um 8.02 ab. Heute  
am 1./2./29 fährt er um 7.55 erst  
ein, wird also, wenn noch manövriert  
werden soll, kaum vor 8 Uhr wegfahren.  
Die mehr oder weniger täglich sich  
wiederholende Verspätung bis zu 20 Minuten  
eines Abonnenten-Zuges, von dessen  
pünktlichem Eintreffen für viele Ange-  
stellte die Möglichkeit oder Unmöglichkeit  
pünktlichen Arbeitsbeginns abhängt,  
veranlasst mich, um Nachprüfung  
der Ursache der Verspätungen und  
um deren Behebung zu ersuchen.

pünktlichen Arbeitsbeginns abhängt, <sup>27</sup>  
verursacht nicht, mit Rücksicht  
die Ursache der Verspätungen und  
um deren Behebung zu suchen.

Es ist dies im Sinne vieler  
Zugsbenützer, denen Besserung eine  
gemeinsame Aufgabe erspart.

Dietikon, 15. / II / 29 Alfred Hirzel

[Seite] 27

[Fortsetzung von Seite 26]

Es ist dies im Sinne vieler  
Zugsbenützer, denen Besserung eine  
gemeinsame Aufgabe erspart.

Dietikon 15./2./29

Alfred Hirzel



## Beschwerde

~~Zug 81 von Bremgarten/<sup>erreichte</sup> Zug 3079 nach Zürich  
 nicht. Die Passagiere wurden ohne Mitteilung, dass  
 erst eine Verbindung nach Zürich eine halbe Stunde  
 später bestehe, in der Kälte auf dem Perron  
 gelassen. Einer der durchgehenden Schnellzüge  
 wurde nicht~~

[Seite] 28

## Beschwerde

Zug 81 von Bremgarten erreichte Zug 3079 nach Zürich  
 nicht. Die Passagiere wurden ohne Mitteilung, dass  
 erst eine Verbindung nach Zürich eine halbe Stunde  
 später bestehe, in der Kälte auf dem Perron  
 gelassen. Einer der durchgehenden Schnellzüge  
 wurde nicht...

[Eintrag durchgestrichen]

[Die folgenden Seiten im Beschwerdebuch der Station Dietikon sind  
 unbeschrieben]





